

Die IG Metall Suhl-Sonneberg spricht mit **Toni Bernheiden**,  
Gewerkschaftssekretär der IG Metall und engagiert im heimischen Sport-Verein  
aus Anlass des Internationalen Tages des Ehrenamtes am 5. Dezember



### 1. Welches Ehrenamt begleitest du ?

Ich bin 2. Vorsitzender im FSV 06 Mittelschmalkalden. Unser Verein wurde bereits 1906 gegründet, hat heute etwa 300 Mitglieder und betreibt die Sparten Fußball und Gymnastik. Es gibt aktuell zwei Männermannschaften, eine Alte-Herren-Mannschaft, sechs Junioren-Mannschaften von G-B Junioren und eine Frauengymnastikgruppe. Mir obliegt die sportliche Leitung im Erwachsenenbereich. Ich trainiere die 1. Männermannschaft und schnüre ab und zu noch selbst die Fußballschuhe an.

Ich kümmere mich damit hauptsächlich um die Organisation des Spielbetriebs im Männerbereich. Vor sieben Jahren übernahm ich damals die A-Junioren, also die älteste Juniorenmannschaft unseres Vereins. Einen Großteil der Spieler betreue ich heute noch in der 1. Männermannschaft. Ich achte vor allem auf die Einhaltung von sportlichen Werten. Dazu zählt für mich auch die Integration von Geflüchteten in den Sportbetrieb und die Gesellschaft.

### 2. Wie sieht die Integration bei euch aus ?

Seit 2015 betreuen wir in unserem Verein 23 Geflüchtete, aus verschiedenen Ländern. Am Anfang gab es noch Verständigungsprobleme, doch mit Geduld und Verständnis lösten sich diese allmählich auf. Im ersten Jahr versuchten wir, die jungen Männer zu unterstützen so gut es ging. Einige deutsche Sportler haben Fußballschuhe oder Fahrräder von sich zur Verfügung gestellt oder die Fahrten zum Spiel und Training organisiert. Mittlerweile sind die meisten unserer Geflüchteten in Ausbildung und Beruf, einige besuchen noch die Berufsschule. Alle sprechen inzwischen fließend deutsch und sind gut in Sportverein und Gesellschaft integriert. Wir sind uns alle einig, dass sportlicher Erfolg losgelöst von Herkunft und Nationalität ist.

### 3. Wie vereinbaren sich dein Ehrenamt und dein Hauptberuf ?

Sowohl in der Gewerkschaft als auch im Verein sind Teamgeist, Solidarität und sich aufeinander stützen und verlassen können enorm wichtig. Hier gibt es viele Parallelen. Hinzu kommt, dass ich unsere jungen Sportler auch mit Rat und Tat in ihrer Ausbildung unterstützen und begleiten kann. In meinem Arbeitsumfeld gibt es zudem ein hohes Verständnis für mein Ehrenamt, beispielsweise bei Terminabsprachen.